

Nr. 1690 J

1988 -02- 2 6

**II- 3277 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. KRÜNES, Dkfm. BAUER, Dr. STIX, HINTERMAYER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Teilprivatisierung des Verbundkonzerns

In der Zeitschrift "Cash-flow" Nr. 1/88 wird unter dem Titel "Privatisierung auf österreichisch" das Thema der schrittweisen Privatisierung der österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG behandelt. Dabei wird Verbundgeneraldirektor Dr. Walter Fremuth mit der Aussage zitiert, daß die Verbundgesellschaft bei der Übernahme der Bundesanteile an den Sondergesellschaften einen guten Preis erzielt habe. Weiters soll Dr. Fremuth ausgeführt haben, daß der Kaufpreis nur ungefähr die Hälfte des wahren Wertes beträgt. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. In welcher Weise wurde der Wert der Bundesanteile an den Sondergesellschaften ermittelt, welche die Republik Österreich an die österreichische Elektrizitätswirtschafts AG verkauft hat?
2. Wurde dabei ein Gutachten eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers über den zu erzielenden Kaufpreis eingeholt?
3. Sind Sie bereit, die diesbezüglichen Unterlagen dem Parlament zugänglich zu machen?
4. Ist die gesamte Vorgangsweise durch den Rechnungshof überprüft worden?
5. Wer haftet für einen allfälligen Vermögensschaden, welcher durch einen zu niedrigen Kaufpreis entstanden ist?
6. Wie beurteilen Sie eine solche Verkaufspraxis aus volkswirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Sicht?